

verbindet. Mit jenem Instrumentarium machte ich beistehende Aufnahme nach dem Leben im Freien an einem Nußbaum. Es ist eine 3fache Vergrößerung der durch die eigentümliche Art des Zusammensitzens ausgezeichneten *Lachnus juglandis* Frisch. Wegen des Grün in Grün mußte Gelbscheibe verwendet werden.

Auf manchen Exkursionen wird man in die Lage kommen viele und meist biologische Dinge nicht mitnehmen zu können, hauptsächlich wegen der Unmöglichkeit des Transportes; auf diese Weise kann man wenigstens ein getreues Abbild selbst kleiner Dinge vergrößert nach Hause tragen.

Ich hoffe, daß diese Zeilen manchen, der im Besitz solcher oder ähnlicher Apparate ist, dazu anregen werden, Versuche nach dieser Richtung zu machen.

## 2. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

### Für die Versammlung angemeldete Vorträge:

11) Prof. Simroth (Leipzig): Über die Einwirkung der letzten Sonnenflecken auf die Tierwelt.

### Demonstrationen:

10) Dr. V. Franz (Helgoland): Der Fächer im Auge der Vögel (mit Erläuterungen).

Um baldige Anzeige weiterer Vorträge und Demonstrationen ersucht

der Schriftführer

E. Korschelt (Marburg i. H.).

## III. Personal-Notizen.

### Nekrolog.

Am 13. April starb in Rothenburg o. d. T. Dr. Franz Leydig, geboren daselbst am 21. Mai 1821, früher Professor der Zoologie und Vergleichenden Anatomie an den Universitäten Würzburg, Tübingen und Bonn. Mit ihm ist ein hervorragender Zoologe dahingegangen, dem es noch vergönnt war, auf den verschiedensten Gebieten unsrer Wissenschaft durch eigne Forschungen auf das erfolgreichste zu wirken. Wenn wir auch gewöhnt waren, ihn als den Meister der Vergleichenden Histologie zu betrachten und diese gewiß sein Hauptforschungsgebiet war, so erblühten ihm nicht minder wertvolle Erfolge aus seinen Forschungen auf den Gebieten der Vergleichenden Anatomie u. Entwicklungsgeschichte, der Systematik, Verbreitung und Lebensweise der Tiere. Wir durften ihn somit als einen der umfassendsten und erfolgreichsten unter den lebenden Zoologen verehren.